



**GEMEINDE
NIEDERROHRDORF**

**Ortsbürgergemeinde-
Versammlung**



Das Gemeindepersonal bei einem Heuet-Einsatz im Torfmoos

Einladung zur Ortsbürgergemeinde-Versammlung

Samstag, 15. Juni 2019, 13.15 Uhr

Holzlagerschopf Brandeggli

Ortsbürgergemeinde-Versammlung
Samstag, 15. Juni 2019, 13.15 Uhr, Holzlagerschopf Brandeggli

Traktanden:

- 1) Protokoll der Ortsbürgergemeinde-Versammlung vom 7. Juni 2018
- 2) Rechenschaftsbericht 2018
- 3) Rechnung 2018
- 4) Anschaffung eines Forsttraktors / Verpflichtungskredit
- 5) Budget 2020
- 6) Einbürgerungen
- 7) Verschiedenes

* * *

Anschlussprogramm:

Im Anschluss an die Ortsbürgergemeinde-Versammlung findet der grosse Waldumgang, mit Start um 14.30 Uhr beim Esterli-Kreuz, statt.

* * *

Aktenauflage:

Die Akten zu den einzelnen Traktanden liegen gemäss § 23 Gemeindegesetz (GG) während 14 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf.

Berichte und Anträge des Gemeinderates:

Traktandum 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018

Das Protokoll wurde vom früheren Gemeindeschreiber Hugo Kreyenbühl verfasst und ist im Anhang 1 dieser Broschüre abgedruckt.

Antrag:

Das Protokoll sei zu genehmigen.

* * *

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2018

Ortsbürger

Die Ortsbürgerkommission hat sich im Berichtsjahr zu 2 Sitzungen getroffen.

Forstbetrieb

Allgemeines

Das Jahr 2018 begann sehr stürmisch. Der Sturm Burglind fegte über die Wälder des Forstbetriebs Reusstal hinweg. Er verursachte hauptsächlich Streuschäden, welche sehr aufwändig zu finden und aufzuräumen waren. Das Gebiet westlich der Reuss war stärker betroffen als der östliche Teil des Forstreviers. Grössere Flächen Schäden wurden keine verursacht. Die kalten und guten Witterungsverhältnisse im Februar und anfangs März führten dazu, dass das Sturmholz rationell und bodenschonend an die Waldstrasse gebracht wurde. Das Holz konnte danach zügig abgeführt werden, was sich im Verlaufe des Jahres zu einem Glücksfall erwies. Im Aargau liegen noch grössere Mengen Rundholz von Burglind zur Abfuhr in den Wäldern.

Im Forstbetrieb Reusstal sind es noch ca. 30 m³. Der frühe Frühlingsbeginn, mit eher hohen Temperaturen und sehr wenig Niederschlag, liess nichts Gutes erwarten auf Bezug des Borkenkäfers.

Der Borkenkäferbefall fand wie befürchtet statt und wurde ab August sichtbar. In den Monaten August und September stand die Zwangsnutzung der befallenen Bäume im Vordergrund. Es kamen aber bis Ende 2018 immer wieder einzelne Bäume oder sogar Käfer-Nester zum Vorschein. Der sehr trockene Sommer 2018 hat Auswirkungen auf die Baumbestände, die erst im Frühjahr / Sommer 2019 sichtbar werden! Der Holzpreis startete mit dem gewohnt tiefen Niveau des Vorjahres. Das meiste Sturmholz konnte noch zu den «normalen» Preisen abgesetzt werden. Das angefallene Sturmholz in der Schweiz überschwemmte den Holzmarkt im Nadelholzbereich komplett. Dies führte dazu, dass im Sommer die Preise nochmals stark fielen und kein Nadelholz mehr abgesetzt werden konnte, da die Sägereien noch überdurchschnittlich viel Rundholz am Lager hatten vom Sturm. Der Forstbetrieb Reusstal konnte noch einen kleinen Teil Käferholz ins Ausland exportieren. Der grösste Teil des befallenen Holzes wurde gehackt und konnte den Schnitzelheizungen zugeführt werden.

Da das Laubholz gefragt und die Abfuhr garantiert war, wurden im Herbst ausschliesslich Laubholzschläge durchgeführt. Die Eschenwelke ist im ganzen Revier stark sichtbar. Dies führte dazu, dass in den Eschenbeständen eher stark eingegriffen werden musste, um den Wert des Holzes zu erhalten.

Jungwaldpflege

Die Jungwuchsflächen mussten in diesem Jahr nur einmal gemäht werden. Die Trockenheit setzte auch dieser Vegetation zu. Im Jungwald wurden 2018 rund 19 ha gepflegt und durchforstet. In einigen dieser Flächen wurde zur Optimierung der Qualität des zukünftigen Holzes eine Wertastung an gezielten Bäumen durchgeführt.

Pflanzungen

Im Frühjahr 2018 wurden 30 Lärchen und 45 Douglasien gepflanzt. Das zurückhaltende Pflanzen hat sich gelohnt, es konnten fast alle Pflanzen durch den trockenen Sommer durchgebracht werden. Dies aber nur, weil diesen Pflanzen zweimal gezielt Wasser gegeben wurde.

Im Herbst wurden 150 Eichen und 495 Schwarzerlen gepflanzt. Weiterhin wird, wenn immer möglich, mit der vorhandenen Naturverjüngung gearbeitet. Im Hinblick der Klimaerwärmung und anderen Umwelteinflüssen wird eine Mischung aller Baumarten angestrebt. Was die optimale Baumartenwahl für die Zukunft ist, können uns auch die Experten noch nicht sagen.

Holzernte

Im 2018 wurden 5'262 m³ Holz geschlagen und verkauft. Der Hiebsatz von 5'600 m³ wurde nicht ausgenutzt.

Die Nutzung in Sortimente aufgeteilt:

Nadelstammholz	1'170 m ³
Laubstammholz	628 m ³
Industrieholz	491 m ³
Brennholz	245 m ³
Energiehackschnitzel	2'426 m ³ (Festmass)
Abholz	302 m ³
Total	5'262 m³

Strassenunterhalt

Der Forstbetrieb absolvierte die nötigen Strassenunterhaltsarbeiten an den Waldstrassen. Einige Strassen wurden abgerandet und wo gewünscht mit frischem Strassenkies erneuert. Sämtliche Strassenränder wurden gemulcht und im Herbst das Laub von den Waldstrassen weggeblasen.

Dienstleistungen

Im Jahr 2018 konnte der Forstbetrieb Reusstal den Dienstleistungssektor für Private und Gemeinden noch einmal steigern. Die Dienstleistungen für die Verbandsgemeinden und Private bleiben weiterhin ein sehr wichtiges Standbein für den Forstbetrieb Reusstal.

Waldbereisungen

In der Partnergemeinde Stetten fand eine Waldbereisung statt. Auch Schulklassenführungen konnten durchgeführt werden und hinterliessen hoffentlich einen nachhaltigen Eindruck bei den Schülern.

Am Behördenwaldumgang mit den Kreisförstern wurden zahlreiche forstliche Themen abgehandelt und aktuelle Themen besprochen.

Weiterbildung

Es wurden kleinere Weiterbildungen und Exkursionen besucht, welche vom Aargauer Försterverband angeboten wurden.

Personelles

Joel Vögeli hat das dritte und letzte Ausbildungsjahr abgeschlossen und mit Bravur bestanden. Er konnte mit einer sehr guten Gesamtnote von 5.5 abschliessen. In der Holzerei erreichte er sogar die Bestnote im Kanton mit 6.0.

Für Adrian Attiger startete das dritte und letzte Lehrjahr zum Forstwart. Durch die hohe Auslastung des Forstbetriebes wurde Joel Vögeli bis Ende 2018 weiterbeschäftigt.

Im Jahr 2018 absolvierte Linus Staubli zwei Praktika à acht Wochen im Forstbetrieb Reusstal.

Im Forstbetrieb Reusstal ereignete sich 2018 erfreulicherweise kein Unfall. Wir sind bestrebt in Zukunft unfallfrei zu bleiben und die Arbeiten unfallfrei auszuführen.

Antrag:

Der Rechenschaftsbericht 2018 sei zu genehmigen.

* * *

Traktandum 3

Rechnung 2018

Die Rechnung 2018 schliesst mit Aufwendungen und Erträgen von je CHF 22'651.25 (budgetiert CHF 25'340.00) ab.

Das Ergebnis der Ortsbürgerverwaltung fällt neutral aus, da das Defizit von CHF 626.00 durch den Beitrag der Einwohnergemeinde gedeckt wird.

Bei der Verwaltungsabteilung Wald resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 13'296.65. Gegenüber dem Budget sind dies CHF 3'536.65 mehr als vorgesehen. Der Ertragsüberschuss wird vollständig der Forstreserve gutgeschrieben, welche somit per Ende Rechnungsjahr CHF 171'060.47 beträgt und um CHF 38'363.27 über dem doppelten Sollbestand liegt. Wie bereits im Vorjahr informiert, wird die Forstreserve mit der Aufhebung der Forstreserveverordnung per 31.12.2018 im Jahr 2019 ins Eigenkapital umgebucht. Die CHF 171'060.47 sind somit ab 2019 neu frei verfügbar und nicht mehr an den doppelten Sollbestand gebunden.

Die Erfolgsrechnung 2018 im Detail:

Konto	Art	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3102.00	Drucksachen, Publikationen	197.00	
3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	167.10	
3130.00	Dienstleistungen Dritter, Porti GV	192.00	
3134.00	Sachversicherungsprämien	154.55	
3141.00	Unterhalt Strassen / Verkehrswege	6'104.25	
3171.06	Waldumgang mit Ortsbürgern	395.30	
3409.02	Verzinsung Forstreservefonds	394.40	
3612.00	Verwaltungsentschädigung EWG / Bauamt	1'750.00	
4210.01	Einbürgerungsgebühren		750.00
4401.00	Kontokorrentzins EWG		407.40
4409.02	Verzinsung Forstreservefonds		394.40
4612.00	Gewinnanteil Forstgemeinschaft		4'995.20
4612.00	Beiträge Einwohnergemeinde		16'104.25
Total		9'354.60	22'651.25
Ergebnis		+13'296.65	

Antrag Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2018 mit einer Bilanzsumme von CHF 939'431.57 und Aufwendungen und Erträgen von CHF 22'651.25 und einem Ertragsüberschuss von CHF 13'296.65 zu genehmigen.

Antrag:

Die Rechnung 2018 sei zu genehmigen.

* * *

Traktandum 4

Anschaffung eines Forsttraktors / Verpflichtungskredit

Ausgangslage

Der Forstbetrieb Reusstal verfügt heute über zwei Forsttraktoren (Jahrgang 2000 und 2014). Das ältere Modell, welches seit vielen Jahren mit über 10'000 Maschinenstunden im Einsatz steht, hat sein Betriebsende erreicht. Es muss in Zukunft mit vermehrten und grösseren Reparaturen gerechnet werden. Aus diesem Grund soll dieser Forsttraktor ersetzt werden. Bei der Anschaffung des neuen Forsttraktors vor 5 Jahren wurde argumentiert, dass der «alte» Forsttraktor so lange im Einsatz bleibt, bis sich Reparaturen nicht mehr lohnen.

Es ist unbestritten, dass der Forstbetrieb Reusstal - so wie er aufgestellt ist - zwei Traktoren in seinem Maschinenpark benötigt, um alle anfallenden Arbeiten effizient bewältigen zu können. Es ist vorgesehen, dass inskünftig zwei Valtra-Forsttraktoren im Einsatz stehen. Dies hat folgende Vorteile:

- Ähnliche Bedienung wie beim bestehenden Forsttraktor
- Unterhalt, Reparaturen und Service bei einem Lieferanten
- Beide Traktoren sind für alle anfallenden Arbeiten einsetzbar
- Der Forsteinsatz ist auch bei Service und Ausfall eines Traktors gewährleistet.

Die Forstbetriebskommission hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit der Neuanschaffung eines Forsttraktors befasst hat.

Forsttraktor

Es soll ein Forsttraktor Valtra N 134 Direct angeschafft werden. In erster Linie kommt der Forsttraktor bei den Holzerntearbeiten zum Einsatz. Weiter kann er für diverse Arbeiten eingesetzt werden, wie z.B. Wald- und Flurstrassenunterhalt, Transporte (Holz, Kies, Kleinmaschinen, Holz-schnitzel), Frontladerarbeiten, Dienstleistungen an Gemeinden wie auch bei Arbeiten für Dritte.

Kosten

Das Submissionsverfahren für die Anschaffung eines zweiten Forsttrak-tors wurde bereits durchgeführt. Die Kosten inkl. MWST betragen ge-mäss Offerte des wirtschaftlich günstigsten Anbieters:

Kaufpreis	CHF	189'442.00
Eintausch alter Forsttraktor Valtra 6400-4	CHF	<u>9'842.00</u>
Total Restbetrag	CHF	179'600.00

Die Kosten für die Anschaffung des neuen Forsttraktors werden gestützt auf den Gemeindevertrag vom Juni 2011 über die Führung des Forstbe-triebes Reusstal nach der Waldfläche wie folgt aufgeteilt:

Künten	18 %	CHF	34'099.56
Niederrohrdorf	15 %	CHF	28'416.30
Niederwil	25 %	CHF	47'360.50
Stetten	22 %	CHF	41'677.24
Tägerig	20 %	CHF	<u>37'888.40</u>
Total inkl. MWST	100 %	CHF	189'442.00

Der Forsttraktor soll über 6 Jahre abgeschrieben werden. Für die Ge-meinde Niederrohrdorf entstehen somit jährliche Kosten von CHF 4'736.05.

Weiteres Vorgehen

Wenn alle Vertragsgemeinden ihren Kreditanteilen rechtskräftig zugestimmt haben, soll die Anschaffung im Sommer / Herbst 2019 erfolgen.

Antrag

Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 28'416.30 inkl. MWST als Anteil der Gemeinde Niederrohrdorf für die Anschaffung eines neuen Forstraktors für den Forstbetrieb Reusstal.

Traktandum 5

Budget 2020

Mit der Teilrevision des Gemeindegesetzes per 1. Januar 2019 gab es folgende Änderung mit erheblicher Auswirkung auf das Budget der Ortsbürgergemeinde:

Die Forstreserveverordnung wurde aufgehoben und somit ist kein Sollbestand mehr zu führen. Somit wird seit dem 1. Januar 2019 die Waldwirtschaft in der Ortsbürgergemeinde integriert geführt und nicht mehr separat ausgeglichen. An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 wurde entschieden, kein Fonds für die Waldwirtschaft zu bilden und den Bestand der Forstreserve von CHF 171'060.47 per 1. Januar 2019 in die kumulierten Bilanzüberschüsse der Ortsbürgergemeinde zu überführen.

Seit 1. Januar 2019 wird in der Abteilung 8 Volkswirtschaft nur noch die Funktion 8200 „Forstwirtschaft“ geführt. Die Funktionen 8201 „Waldwirtschaft“ und 8209 „Nichtbetrieb“ werden nicht mehr benötigt. In der Erfolgsrechnung wird nur noch ein Ausgleich der Rechnung über die Funktion 9990 „Abschluss“ (9000.00 Ertragsüberschuss oder 9001.00 Aufwandüberschuss) vorgenommen.

Das Budget 2020 sieht bei einem Aufwand von CHF 18'660.00 und Ertrag von CHF 25'640.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 6'980.00 vor,

welcher dem Eigenkapital (kumulierte Bilanzüberschüsse) gutgeschrieben wird. Hauptgrund für dieses gute Ergebnis ist der Defizitbeitrag der Einwohnergemeinde von CHF 10'000.00 sowie der voraussichtliche Gewinnanteil am Forstbetrieb Reusstal von CHF 1'430.00.

Zudem sind folgende Positionen erstmals im Budget enthalten:

- Sitzungsgelder Ortsbürgerkommission von CHF 700.00
- Abschreibung Investitionsbeitrag Forsttraktor von erstmals CHF 4'500 (über sechs Jahre, gemäss separatem GV-Geschäft)
- Ab 1. Januar 2019 erhält die Ortsbürgergemeinde einen Mietzins vom Forstbetrieb für den Brennholzschneidelschopf von CHF 3'000

Der budgetierte Unterhalt der Waldstrassen von CHF 10'000.00 ist an den finanziellen Beitrag der Einwohnergemeinde geknüpft. Unterhaltsarbeiten bis jährlich CHF 10'000.00 werden von der Einwohnergemeinde finanziert.

Konto	Art	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3000.00	Sitzungsgelder	700.00	
3102.00	Drucksachen, Publikationen	200.00	
3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	170.00	
3130.00	Dienstleistungen Dritter, Porti GV	200.00	
3134.00	Sachversicherungsprämien	140.00	
3141.00	Unterhalt Strassen / Verkehrswege	10'000.00	
3171.06	Waldumgang mit Ortsbürgern	1'000.00	
3612.00	Verwaltungsentschädigung EWG / Bauamt	1'750.00	
3660.20	Planmässige Abschreibungen	4'500.00	
4210.01	Einbürgerungsgebühren		750.00
4401.00	Kontokorrentzins EWG		460.00
4470.00	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften		3'000.00
4632.00	Gewinnanteil Forstgemeinschaft		1'430.00
4632.00	Beiträge Einwohnergemeinde		20'000.00
Total		18'660.00	25'640.00
Ergebnis		+6'980.00	

Antrag:

Das Budget 2020 sei zu genehmigen.

* * *

Traktandum 6

Einbürgerungen

Die Ortsbürgerkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung in diesem Jahr ein Einbürgerungsgesuch zur Genehmigung.

Eichler Hans Rudolf und Claudine

Die Eheleute Eichler setzten sich in den vergangenen Jahren immer sehr zum Wohle der Gemeinde Niederrohrdorf ein. Die Gesuchsteller betreiben seit vielen Jahren in der Vogelrüti ein Gartenbau-Unternehmen, mit verschiedenen Mitarbeitenden. Mit der ortsansässigen Gartenbau-Unternehmen Eichler stehen die Gesuchsteller mit der Bevölkerung ständig in Kontakt. Während dem sich die Eheleute Eichler sehr bei den Gewerbeausstellungen engagiert haben, hat Hans Rudolf Eichler während vieler Jahre auch in der Feuerwehr aktiv mitgewirkt. Zudem engagierte sich Claudine Eichler sehr in der Kath. Kirchgemeinde.

Antrag:

Hans Rudolf und Claudine Eichler seien ins Ortsbürgerrecht der Gemeinde Niederrohrdorf aufzunehmen (Einbürgerungsgebühr CHF 750.00).

Traktandum 7

Verschiedenes

* * *

Niederrohrdorf, 29. April 2019 / EK

Namens des Gemeinderates



Gregor Naef
Gemeindeammann



Claudio Stierli
Gemeindeschreiber

Beilagen:

- Anhang 1 Protokoll

Protokoll

Ortsbürgergemeinde-Versammlung

Donnerstag, 7. Juni 2018, 19.00 bis 19.40 Uhr, Holzlagerschopf

Brandeggli

Vorsitzender	Gregor Naef, Gemeindeammann
Stimmzähler	Kastor Vogler
Protokollführer	Hugo Kreyenbühl, Gemeindeschreiber

Traktanden	1. Protokoll vom 10. Juni 2017
	2. Rechenschaftsbericht 2017
	3. Rechnung 2017
	4. Budget 2019
	5. Wahl Ortsbürgerkommission
	6. Einbürgerungen
	7. Verschiedenes

Begrüssung und Präsenz

Gemeindeammann Gregor Naef begrüsst 23 stimmberechtigte Ortsbürger zur heutigen Versammlung. Speziell willkommen heisst er Beat Chiozza von der Finanzkommission, der heute erstmals an einer Ortsbürgergemeinde-Versammlung teilnimmt, Revierförster Guido Schibli mit seinem Praktikanten Linus Staubli, sowie den Präsidenten der Jagdgesellschaft, Erich Hess. Alois Huser sowie Michael Notter mussten sich leider für die Gemeindeversammlung entschuldigen, beide werden aber später noch dazu stossen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und diese somit beschlussfähig ist. Die Akten sind während 14 Tagen vor der Versammlung öffentlich aufgelegt.

Von den 126 Stimmberechtigten sind 23 (18 %) anwesend. Da das Beschlussquorum nicht erreicht wird, unterstehen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum. Das Stimmenmehr für eine geheime Abstimmung beträgt 6 Stimmen. Mit diesen Feststellungen eröffnet der Vorsitzende die Versammlung.

1. Protokoll vom 10. Juni 2017

Das Protokoll wurde von Gemeindeschreiber Hugo Kreyenbühl verfasst. Nachdem das Protokoll in der Broschüre abgedruckt ist, wird dieses nicht an der Versammlung verlesen.

Beschluss:

Das Protokoll der Ortsbürgergemeinde-Versammlung vom 10. Juni 2017 wird einstimmig genehmigt.

2. Rechenschaftsbericht 2017

Gemeindeammann Gregor Naef weist darauf hin, dass der Rechenschaftsbericht in der Broschüre zur Gemeindeversammlung abgedruckt wurde. Er ruft einige Ereignisse aus dem Berichtsjahr in Erinnerung: Die Ortsbürgerkommission hat sich zu zwei Sitzungen getroffen. Durch die guten Wetterbedingungen anfangs 2017 konnte der Forstbetrieb einige Holzschläge speditiv und rationell ausführen. Mit der darauffolgenden Trocken- und Wärmephase stieg das Risiko des Borkenkäferbefalles stark an. Diese Befürchtung traf dann auch in den Sommermonaten ein: Es wurden einige Käfernester entdeckt, die zeitnah geschlagen und abgeführt werden mussten. Der Holzpreis verblieb wiederum auf dem tiefen Niveau des Vorjahres. Trotz der grösseren Mengen an Eschen hielt sich dieser Preis stabil. Die Eschenwelke hat sich im ganzen Revier stark ausgebreitet. Sehr stark betroffen sind die eher feuchten Standorte, wo auch die Zwangs- und Sicherheitsnutzungen für alle sichtbar ausgeführt wurden. Im Jahr 2017 konnte der Forstbetrieb Reusstal den Dienstleistungssektor für Private und Gemeinden wiederum steigern. Die Dienstleistungen für die Verbandsgemeinden und Private bleiben weiterhin ein sehr wichtiges Standbein für den Forstbetrieb.

Für Joel Vögeli begann das dritte und letzte Ausbildungsjahr und für Adrian Attiger startete das zweite Lehrjahr zum Forstwart. Durch die hohe Anzahl an Dienstleistungen wurde Mitte August bis Mitte Oktober Pascal Egloff temporär eingestellt. Im Forstbetrieb Reusstal ereignete sich 2017 leider ein Unfall. Der Verunfallte verletzte sich am Finger, und kann die Arbeiten als Forstwart inzwischen wieder ausführen. Nachdem keine Wortmeldungen zum Forstbetrieb erfolgen, lässt der Vorsitzende darüber abstimmen.

Beschluss:

Der Rechenschaftsbericht 2017 wird einstimmig genehmigt.

Förster Guido Schibli informiert über die aktuelle Situation im Revier. Wegen dem von Gemeindeammann Gregor Naef erwähnten Unfall musste der Forstbetrieb neue, SUVA-konforme Maschinen anschaffen. Im Jahr 2017 wurden 5'245 m³ Holz genutzt. Ohne das Hackholz für die Holzschnitzelheizungen geht es heute nicht mehr. Der Beitrag der Einwohnergemeinde wurde für die Sanierung des Arbeitslosenwegs und des Hürstwegs eingesetzt. Der Forstbetrieb ist darauf angewiesen, Dienstleistungen an externe erbringen zu können, da ansonsten rote Zahlen geschrieben würden. Der Werkhof wurde von den Stürmen, die anfangs 2018 über die Schweiz zogen zwar verschont, ringsum wurden jedoch Bäume entwurzelt. Wegen den Stürmen mussten 1'000 m³ Holz genutzt werden, welches weit übers Revier verteilt war und was grossen Aufwand verursachte. Die zwei noch verbliebenen Sägereien in der Schweiz sind wegen der Stürme derart überlastet, dass heute zwar Holz angemeldet werden kann, dieses jedoch erst im Januar 2019 gesägt würde. Der Forstbetrieb hofft auf kalte Winter, damit die Heizungen mit Holz beliefert werden können. Hin und wieder wurde der Forstbetrieb angefragt, weshalb im Wald eine Unordnung ist. Seine Mitarbeitenden können nur bei tiefen Temperaturen in den Wald fahren und das liegen gebliebene Holz einsammeln. Für den Wald ist es nicht schlecht, wenn das Holz liegen bleibt. Im Gegenteil - es sorgt für zusätzliche Nährstoffe.

Gemeindeammann Gregor Naef dankt Förster Guido Schibli für seine Ausführungen.

3. Rechnung 2017

Gemeinderat Patrik Hitz präsentiert den Jahresabschluss 2017. Die Rechnung der Ortsbürgerverwaltung fällt neutral aus, das Defizit wird durch den Betrag der Einwohnergemeinde gedeckt. Bei der Verwaltungsabteilung Wald resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 15'622.10. Gegenüber dem Budget sind dies CHF 7'392.10 mehr als vorgesehen.

Der Ertragsüberschuss wird vollständig der Forstreserve gutgeschrieben, welche somit per Ende Rechnungsjahr CHF 157'763.82 beträgt und um CHF 24'972.88 über dem doppelten Sollbestand liegt.

Beat Chiozza spricht als Mitglied und Vertreter der Finanzkommission und erklärt, dass Inhalt und Ergebnis der Jahresrechnung die Aufgabe des Gemeinderates ist. Die Finanzkommission prüft und beurteilt die Jahresrechnung auf Basis von Stichproben. Die Finanzkommission hat die sauber geführte Jahresrechnung 2017 geprüft und festgestellt, dass die rechtlichen Grundlagen eingehalten wurden. Die Finanzkommission empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen und dankt dem Gemeinderat und der Abteilung Finanzen für die offene, speditive und professionelle Arbeit. Nachdem das Wort nicht ergriffen wird, lässt er über die Rechnung 2017 abstimmen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2017 wird einstimmig genehmigt.

4. Budget 2019

Gemeinderat Patrik Hitz orientiert über das Budget 2019. Der Broschüre kann entnommen werden, dass die Anpassung des Gemeindegesetzes dazu führt, dass die Forstreserve aufgehoben wird. Der Bestand der Forstreserve wird am 1. Januar 2019 in die kumulierten Bilanzüberschüsse der Ortsbürgergemeinde umgebucht. Das Budget 2019 sieht bei einem Aufwand von CHF 13'520 und Ertrag von CHF 25'670 einen Ertragsüberschuss von CHF 12'150 vor, welcher neu dem Eigenkapital gutgeschrieben wird. Hauptgrund für dieses gute Ergebnis ist der Beitrag der Einwohnergemeinde von CHF 10'000 sowie der voraussichtliche Gewinnanteil am Forstbetrieb von CHF 4'520.

Der budgetierte Unterhalt der Waldstrassen von CHF 10'000 ist an den finanziellen Beitrag der Einwohnergemeinde geknüpft. Unterhaltsarbeiten bis jährlich CHF 10'000 werden von der Einwohnergemeinde finanziert.

Beat Chiozza führt als Mitglied der Finanzkommission aus, dass das Budget 2019 geprüft wurde und seitens der Finanzkommission keine Vorbehalte angebracht werden. Die Finanzkommission beantragt, das Budget zu genehmigen. Nachdem das Wort nicht ergriffen wird, lässt er über das Budget 2019 abstimmen.

Beschluss:

Das Budget 2019 wird einstimmig genehmigt.

Gemeindeammann Gregor Naef bedankt sich bei der Finanzkommission und den Mitarbeitenden der Abteilung Finanzen für ihre grosse Arbeit zugunsten der Ortsbürgergemeinde.

5. Ortsbürgerkommission

Gemeindeammann Gregor Naef erinnert daran, dass die Ortsbürgerkommission an der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2016 für den Rest der damaligen Amtsperiode gewählt wurde. Die Mitglieder der Ortsbürgerkommission müssen für die neue Amtsperiode wieder gewählt werden. Erfreulicherweise stellen sich alle bisherigen Mitglieder für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Er stellt nachfolgende Personen zur Wahl:

- Alois Huser, Ortsbürger
- Richard Irniger, Ortsbürger
- Kastor Vogler, Ortsbürger
- Guido Schibli, Förster (von Amtes wegen)

Beschluss:

Alois Huser, Richard Irniger, Kastor Vogler und Guido Schibli werden einstimmig als Mitglieder der Ortsbürgerkommission gewählt.

Vizeammann Reto Grunder informiert, dass er die Wahl von Gemeindeammann Gregor Naef als Präsident der Ortsbürgerkommission leiten wird.

Beschluss:

Gemeindeammann Gregor Naef wird einstimmig als Präsident der Ortsbürgerkommission gewählt.

Richard Irniger dankt für die Wahl in die Ortsbürgerkommission. Die Mitglieder werden die Augen offen halten, damit die Kommission verjüngt werden kann.

6. Einbürgerungen

Gemeindeammann Gregor Naef stellt erfreut fest, dass wiederum ein sehr verdientes Ehepaar zur Einbürgerung in die Ortsbürgergemeinde empfohlen werden kann. Werner und Andrea Flückiger setzen sich schon seit langer Zeit für die Gemeinde Niederrohrdorf ein. Werner Flückiger war 13 Jahre in der Feuerwehrkommission tätig und auch Kommandant der Feuerwehr. Seit 2016 ist er Stabs-Chef der RFO. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, lässt Gemeindeammann Gregor Naef über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Das Einbürgerungsgesuch von Andrea und Werner Flückiger wird einstimmig genehmigt. Die Einbürgerungsgebühr beträgt CHF 750.

Richard Irniger gratuliert den neuen Ortsbürgern und heisst sie herzlich willkommen. Als Geschenk überreicht er ihnen das „Ortsbürger-Schneidbrett“ und eine Dorfchronik. Er freut sich und stellt fest, dass Andrea und Werner Flückiger seit Jahrzehnten bestens in Niederrohrdorf integriert sind und darum das Ortsbürgerrecht erhalten.

Werner Flückiger dankt für die Aufnahme ins Ortsbürgerrecht. Seine Ehefrau Andrea und er waren überrascht, als sie angefragt wurden, und betrachten dies als Ehre. Sie freuen sich über die Aufnahme.

7. Verschiedenes

Gemeindeammann Gregor Naef bittet um Wortmeldungen. Nachdem das Wort nicht gewünscht wird, dankt er der Ortsbürgerkommission für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Anschliessend an die Versammlung werden das Taumoos sowie die neue Stützmauer in Holzrüti besichtigt. Danach sind die Ortsbürger zum Apéro bei Michael Notter eingeladen.

Namens des Gemeinderates

Gregor Naef
Gemeindeammann

Hugo Kreyenbühl
Gemeindeschreiber